

IFMR Tour - Töff-Wandern in Spessart und Odenwald

1. Tag, Freitag der 12. Mai 2023: Spessart – von Michael Kuschke

Die kurze Wochenendtour ist dabei auch gedacht für neue IFMR-Mitglieder oder (Wieder-) Einsteiger auf zwei Rädern, aber natürlich ebenfalls offen für „alte Hasen“.

So stand es in der Toureinladung. Schon bei der Begrüßung berichtete Alfred, dass zunächst mal die üblichen Vielfahrer auf der Anmeldeliste standen. Es haben sich dann aber doch drei Tourneulinge gefunden, die mit durch Spessart und Odenwald fahren wollten.

Mehr als 20 Motorräder haben sich bereits am Freitagmittag auf dem Parkplatz von Müllers Landhotel in Mespelbrunn eingefunden, um die Nachmittagstour zu fahren. Es ging in nördlicher Richtung in den Naturpark Bayerischer Spessart. Wir waren sehr angenehm überrascht, dass es in der Mitte Deutschlands solch schöne, kurvenreiche und vor allem leere Straßen gibt. Da auch in den Ortschaften Ampeln eher selten vorkommen, kamen wir wunderbar voran. Es ging durch dichte Wälder mit sattem Frühlingsgrün und Flure mit blühenden Obstbäumen. Es war der absolute Fahrgenuss.

Unsere Kaffeepause machten wir auf der Terrasse des Golfclubs Spessart in der Nähe von Bad Soden-Salmünster. Sonne, eine ansprechende Örtlichkeit, leckerer Kuchen – Was will man mehr?



Nach insgesamt 150 km schönster Motorradstrecke kehrten wir gegen 18:00 Uhr zum Hotel zurück. Die Fahrt verlief ohne besondere Vorkommnisse, was immer eine positive Nachricht ist. Unsere Neulinge sind locker mitgefahren, Götz Angermann hat den Tachostand seiner neuen Gold Wing fast verdreifacht und wir haben nicht einen Tropfen Regen abbekommen.

Es folgten der obligatorische Garagenseidel und ein leckeres Abendessen mit vielen Benzingesprächen.

2. Tag, Samstag der 13. Mai 2023: Odenwald – von Rainer Kohlen

Die Sonne scheint, es wird ein schöner Tag. Unterkunft und Verpflegung im Hotel sind sehr gut. So konnten wir ausgeschlafen, gesättigt und pünktlich um 9:00 Uhrzeit aufbrechen.

Spessart und Odenwald sind Topadressen für Motorradtouren, liegen eng beieinander und sind nur durch den Main getrennt. So sind wir dann direkt durch ein schönes Tal in Richtung Süden und bei Klingenberg über den Main gekommen. Bei Würth hatten wir schon wieder das Maintal verlassen und uns in Richtung Bad König aufgemacht. Immer ging es nur durch schmale, schön kurvige und wenig befahrene Talstraßen. In Bad König hatten wir dann schon unsere erste Pause eingelegt. Die Dinkel Konditorei Café Orth ist hier die Topadresse für eine gemütliche Pause bei Kaffee und belegten Brötchen. Auch der Verkaufsladen mit Souvenirs und Leckereien ist ein Besuch wert.



Danach ging es hinein in ein Wirrwarr der kleinen Sträßchen westlich und südlich von Bad König. Wunderbare Motorradstrecken durch eine abwechslungsreiche ländliche Gegend, aber auch mit vielen Ortsdurchgängen. Aber auch hier wenig Verkehr. Dass es nicht immer in eine Richtung ging, fiel schon auf. An Abzweigungen nach dem kleinen Ort Affolterbach kamen wir – gefühlt – 20 mal vorbei. Macht nichts! Trotzdem waren hier alle unsere Wege einmalig.

Problem im Odenwald ist, dass an Wochenenden so manch schöne Strecke für Motorräder gesperrt ist. So hat uns eine solche Strecke in Richtung Mittagsrast im Wege gelegen und wir mussten einen Umweg um Michelstadt/Erbach nehmen. So sind wir dann leicht verspätet erst um ca. 14:00 beim Landgasthof Zur Mühle in Waldbrunn-Oberhöllgrund angekommen. Eine offensichtlich bei Motorradfahrern beliebte und schöne Location. Die bodenständige Küche mit üppigen Portionen hat uns die Kraft wieder zurückgegeben. Da war dann auch Zeit für das Gruppenfoto sowie auch für eine Neuorientierung per traditioneller Straßenkarte; damit wir nicht wieder vor einer gesperrten Strecke landen.



Danach war es doch noch nicht zu spät für unser Kulturprogramm und die Nachmittagspause. Über wieder schöne kleine Sträßchen gelangten wir zum ehemaligen Zisterzienser-Kloster Bronnbach. Eine wirklich große und beeindruckende Klosteranlage, erstmalig gegründet bzw. erwähnt im Jahr 1153. Wer wollte, konnte besichtigen. Aber auch eine nette Einkehr lud uns nochmal zu Kaffee und Kuchen ein.



Zurück waren wir dann nach gut 300 km Tagesetappe so gegen 18:30 Uhrzeit, standen noch gemütlich beim Garagenseidel zusammen und lobten unseren Guide und Freund Alfred für diese gelungene Tour.

An der Abendveranstaltung hatten wir dann natürlich unserem Guide Alfred Schulze-Aulenkamp und unserem Charlie Carsten Winkelbach offiziell gedankt. Unser Freund Olaf Klein hat dazu auch kleine Präsente aus dem Café Orth übergeben.

Unsere Spende von 2500 Euro geht an den Verein Kinderträume Aschaffenburg. Zweck des Vereins ist die Unterstützung schwerkranker, behinderter oder anderweitig benachteiligter Kinder und Jugendliche in der Region Aschaffenburg. Mit der Spende wird eine für behinderte Kinder gerechte und spezielle Schaukel an der gerade in der Erweiterung befindlichen Schule des Vereins für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Würzburg-Heuchelhof e.V. finanziert. Neben dem Vorsitzenden Lothar Reichert des Vereins Kinderträume Aschaffenburg und der Vorsitzenden des Schulvereins, Karin Baumgärtner, war auch die Bürgermeisterin von Aschaffenburg Jessica Euler, welche das Referat für Jugend, Schule und Soziales leitet, dabei und hat diesem Projekt auch von ihrer Seite her besondere Bedeutung zugesprochen.